

OSTERN 2024



Altenstadt
Schwabniederhofen
Hohenfurch
Schwabbruck
Schwabsoien
Sachsenried



Pfarrbrief



Vorwort	3	<u>Aus den Pfarreien</u>	
Passionssingen	5	Altenstadt	19
Mit dem Ohr des Herzens	6	Hohenfurch	34
Exerzitien im Alltag	7	Sachsenried	39
Kommunionvorbereitung	8	Schwabbruck	41
Fraueneinkehrtag	15	Schwabniederhofen	43
Weltgebetstag der Frauen	16	Schwabsoien	46
Ökumenisches Friedensgebet	17		
Vereinsfahnen	18	Gesichter einer (Pfarreien) Gemeinschaft	52
Gottesdienstanzeiger Mittelteil	27	Mitarbeiter Pfarrbüro	54

Impressum:

Herausgeber: Kath. Pfarramt Altenstadt
Redaktion: Claudia Lochbihler und ehrenamtliches Team
Gestaltung: Claudia Lochbihler
Titelbild: Korsch Verlag Gilching, Eselkalender 2023
Graphik: Gabi Langer (ehrenamtlich)
Auflage: 3.200 Stück
Druck: Die Gemeindebriefdruckerei
Der Pfarrbrief wird kostenlos an alle Haushalte verteilt
Nächste Ausgabe: Weihnachten 2024

Die Redaktion behält sich das Recht vor, eingereichte Artikel sinnwahrend zu kürzen und zu überarbeiten.

Liebe Leserinnen und Leser,

man kann es sich nicht anders vorstellen, als dass unser Esel vorne steht, er schaut in die Welt und natürlich spitzt er die Ohren – typisch Esel!

Verschrien ist er als stur und jemanden ‚Esel‘ zu nennen, ist kein Lob.

Manchmal gilt er als dumm, weil er nicht das tut, was wir gerade von ihm wollen, er hat eben seinen eigenen Kopf. Biologen erklären das aus der Heimat der wilden Esel: das sind die asiatischen Steppen. Wenn Gefahr droht, wäre es nicht sinnvoll, sofort zu fliehen, denn auf dem sandigen Boden liegen Steine und Felsbrocken, an denen er sich verletzen kann. Abwarten und erst einen Weg suchen ist daher klug.

In manchen Familien wird der, der am Palmsonntag als Letzter aufsteht ‚Palmesel‘ genannt; der alte Brauch will es, dass er oder sie dann den ganzen Tag so genannt werden darf. Das ist kein Lob.

Seine Ruhe und die Fähigkeit, Lasten zu tragen, machen den Esel zu einem Hauptakteur am Palmsonntag: Jesus reitet auf ihm nach Jerusalem.

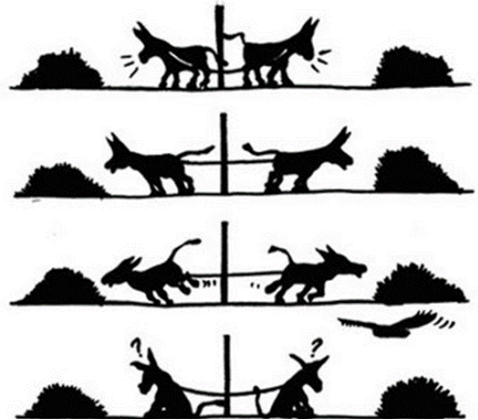


Er trägt nicht nur den Messias, sondern auch seine Botschaft von der dienenden Macht. Mit großer Geduld versichert Jesus den Menschen immer wieder, dass Gott sie liebt, geschieht Unrecht, kann er so richtig störrisch werden und wenn auf ihn eingeschlagen wird, dann flieht er nicht aus Jerusalem, sondern trägt die Last des Kreuzes.

Etwas von der vermuteten Geduld des Esels wünsche ich mir für unsere Zeit: was immer geschieht, erst die Ohren spitzen und einer Sache auf den Grund gehen, nicht sofort die Hufe schwingen, wenn Gefahr droht, auch nicht vom hohen Ross aus dreinschlagen oder Parolen brüllen, eher das Ihhaaa, also das Ja sagen, wenn es Lasten zu schultern gibt.

Der brasilianische Erzbischof Dom Hélder Câmara, der sich besonders für die Armen seines Landes einsetzte, betete:

„Herr, lass mich dein Esel sein, auf dem du zu den Menschen kommst. Gib mir die Genügsamkeit und Eselsgeduld, die Kraft zum Tragen und auch die Sturheit, die ich brauche, um Träger deiner Liebe in einer Welt des Hasses zu sein. Lass mich dein Esel sein, Christus, dass ich dich zu anderen trage!“



Österliche Kraft zum Tragen der Lebenslast oder zum Wegrollen von Steinen wünschen

Prälat Hans Frieß,
Geistlicher Rat Siegfried Beyrer,
Pfarrer Johannes Huber,
Kaplan Livinus Ngwu
und Praktikant Pierre Dantino

Der Esel

„Es stand vor eines Hauses Tor
Ein Esel mit gespitztem Ohr,
Der käuete sich sein Bündel Heu
Gedankenvoll und still entzwei. –

Nun kommen da und bleiben stehn
Der naseweisen Buben zween,
Die auch sogleich, indem sie lachen,
Verhasste Redensarten machen,

Womit man denn bezwecken wollte,
Dass sich der Esel ärgern sollte. –

Doch dieser hocherfahrne Greis
Beschrieb nur einen halben Kreis,
Verhielt sich stumm und zeigte itzt
Die Seite, wo der Wedel sitzt.“

Wilhelm Busch
Bild: Marco Breitenstein

Passionssingen in der Basilika

Altenstadt – Erstmals nach fünf Jahren richtet der Förderverein „Basilikafreunde“ wieder ein Passionssingen aus. Termin dafür ist zwei Wochen vor Ostern am Sonntag, 17. März, in der romanischen Basilika. Mitwirkende sind der Monika-Dreigsang (Seeg), die Guichinger Sänger, das Volksmusikensemble Burggen und ein Blechbläserquartett der Musikschule Pfaffenwinkel (Schongau). Johannes Hitzelberger, Sprecher beim Bayerischen Rundfunk, wird zwischen Musik und Gesang Gedanken zur Passionszeit vortragen.



Beginn ist um 16 Uhr. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss bittet der Förderverein „Freunde der romanischen Basilika St. Michael, Altenstadt“, um Spenden.



Weitere Programmpunkte sind:

Sonntag, 5. Mai 16 Uhr

Mariensingen mit dem Frauenensemble Trinitá aus Landsberg

Sonntag, 9. Juni 19 Uhr

Jahresmesse des Fördervereins mit dem Günztaler Vokalensemble

Wir laden sie auch herzlich zu unseren Orgelmatineen ein, jeweils am Sonntag um 11 Uhr:

28. Juli

Laurent Wehrsdorf aus Eschenlohe

4. August

Hubert Kroma aus Peißenberg

11. August

Annette Müller aus Peiting

18. August

Birgit Brücklmayr aus Marktoberdorf

Mit dem Ohr des Herzens - der Hl. Ulrich

Wussten sie, dass am Vorabend des 4. Juli, dem Gedenktag des Hl. Ulrich während einer Pontificalvesper der Schrein des Heiligen erhoben wird? Der Ulrichschrein wird aus der Krypta in die Basilika St. Ulrich und Afra überführt und am Altar aufgestellt.



Ist einer der beiden Bischöfe Ulrich?

Um den Heiligen Ulrich ranken sich zahlreiche Legenden, Tatsache aber ist, dass er sich als Bischof sehr um die würdige Gestaltung der Liturgie gekümmert hat. Ulrich vermittelte zwischen kriegsrischen Parteien, kümmerte sich um die Versorgung von Armen

und er baute von den Ungarn zerstörte Dörfer und Klöster wieder auf.

Mehr interessante Fakten über diesen großen Heiligen unserer Diözese erfahren sie unter www.ulrichsjubilaem.de

Dort finden sie zum Beispiel auch Radtouren zu Ulrichskirchen, wo sie ein Ulrich Musical besuchen können oder lesen sie dort original mittelalterliche Texte zum Heiligen Ulrich.

Am **Freitag, 7. Juni** werden wir eine Wallfahrt zu einer Ulrichskirche in der Nähe von Steingaden unternehmen. Wir feiern gemeinsam eine Messe in der Kreuzbergkirche und kehren dann noch gemeinsam gemütlich ein.



Kreuzbergkirche

Mit dem Ohr des Herzens Exerzitionen im Alltag



Auf Initiative von Pfarrer Huber wurden die ersten „Exerzitionen im Alltag“ in unserer Pfarreiengemeinschaft ins Leben gerufen.

Buchstäblich ins Leben, weil es sich nicht um klassische Exerzitionen handelt, die weit ab von einem normalen Tagesablauf stattfinden, sondern um eine vereinfachte Form. Von wöchentlichen Treffen begleitet, hat jeder der Teilnehmer eine Anleitung in die Hand bekommen, die Anregungen zur Fastenzeit für jeden Tag beinhaltet.

Es war vorgesehen, dass sich die Teilnehmer jeden Morgen zwanzig Minuten Zeit für den vorgegebenen Impuls in Stille nehmen.



„Es tut so gut, durch angeleitete Übungen im Alltag wieder intensiver in mich hineinzuhören und zu spüren: Gott ist in mir und um mich - allezeit“ so Maria Abert-Beukelmann, eine der Teilnehmerinnen.

Was haben sie sich vorgenommen in der Fastenzeit?

Zum Beispiel...

- ... Spaziergänge in der Natur
- ... stille Zeit, allein für sich selbst
- ... Zeit und ein Ohr für einen Freund haben
- ... Social media fasten
- ... öfter mal in der Bibel lesen?

„Du gehst mit!“

So lautet das Motto der **Erstkommunion 2024**. Im Mittelpunkt steht dabei die Begegnung der beiden Jünger mit dem auferstandenen Jesus auf dem Weg nach Emmaus, von der im Lukasevangelium (Kapitel 24, Verse 13-35) berichtet wird. Die Geschichte zeigt uns, auf welche Weise wir dem Auferstandenen im Heute begegnen können. Im Hören auf sein Wort, in der Feier der Eucharistie und in der Gemeinschaft dürfen wir spüren, dass Jesus mit uns in den Höhen und Tiefen unseres Lebens unterwegs ist.

Dass auch unsere 52 Erstkommunionkinder auf ihrem Vorbereitungsweg zur ersten heiligen

Kommunion immer wieder solche „Emmaus-Erfahrungen“ seiner Gegenwart machen dürfen, das wünsche ich ihnen von Herzen. Schon im Oktober trafen sich die Erstkommunionkinder zum ersten Weggottesdienst mit Pfarrer Huber und Kaplan Livinus, es folgten noch drei weitere im November. Bei zwei Projektstunden und vielen Gruppenstunden hörten die Kinder immer wieder Geschichten aus der Bibel und sind so Jesus jedes Mal ein Stück nähergekommen und zu einer tollen Gemeinschaft zusammengewachsen. Nach Ostern starten wir mit den feierlichen Erstkommunionfeiern in den einzelnen Pfarreien.

*Schwabbruck
Schwabsoien mit Sachsenried:
Schwabniederhofen
Hohenfurch
Altenstadt*

*07.04.2024 um 9.30 Uhr
07.04.2024 um 11.00 Uhr
14.04.2023 um 9.30 Uhr
14.04.2024 um 11.00 Uhr
21.04.2024 um 9.30 Uhr*

Projektstunde zum Thema „Taufe“ im Pfarrsaal



Projektstunde zum Motto: *Du gehst mit!*



**„Wer bei Gott eintaucht,
taucht bei den Menschen
wieder auf“**



Monsignore Thomas Gerstlacher hat kurzweilig und wortgewaltig über den Schatz unseres Glaubens referiert. Gleich war spürbar, wie wichtig Gebet und das Wort Gottes für ihn ist. Nur wer immer wieder in Stille Gottes Gegenwart sucht, wird das Leben mit all seinen Herausforderungen bestehen, so der Pfarrer, der auch als Seelsorger für seine Priesterkollegen einen wichtigen Dienst tut.

Letztes Jahr feierte Monsignore Gerstlacher sein 50. Priesterjubiläum in der Pfarreiengemeinschaft Aichach, in der er als Ruhestandsgeistlicher tätig ist.

Unter diesem Motto haben über fünfzig Frauen aus der Pfarreiengemeinschaft während der Fastenzeit einen Besinnungstag im Exerzitienhaus in Leitershofen besucht.



Gabi Langer

... durch das Band des Friedens – Weltgebetstag aus Palästina



Ein Gebet wandert über 24 Stunden lang um den Erdball und verbindet Frauen in mehr als 150 Ländern der Welt miteinander. Wichtig und bereichernd auch für die Frauen in unserer Pfarreiengemeinschaft.

Über Konfessions- und Ländergrenzen hinweg engagieren sich christliche Frauen für die Anliegen des Weltgebetstags. Gemeinsam beten und handeln sie dafür, dass Frauen und Mädchen überall auf der Welt in Frieden, Gerechtigkeit und Würde leben können. So wurde der Weltgebetstag in den letzten 130 Jahren zur größten Basisbewegung christlicher Frauen.

2017 hat das Weltgebetstagskomitee beschlossen, dass in diesem Jahr erneut, nach 1994 bereits, Palästina den WGT ausrichten wird, und so hat eine ökumenische Gruppe palästinensischer Christinnen den Gebetstag für 2024 erarbeitet.

In Schwabniederhofen und Hohenfurch haben die Frauen der PG auch gemeinsam gefeiert und anschließend kleine Spezialitäten des Landes verkostigt. Unterstützt von Musikerinnen konnten auch die vorgeschlagenen melodischen Lieder kräftig mitgesungen werden.

Für die Kollekte des Abends wurden 12 sorgfältig ausgewählte Projekte in Palästina und Israel ausgewählt, die gezielt Frauen und Kinder unterstützen und stärken.

Gabi Langer





Foto:
Hartmut
Schwarzbach /
missio

In dir, allmächtiger Gott,
betrachten wir den Glanz der
wahren Liebe.
An dich wenden wir uns vertrau-
ensvoll.

Errette uns in deiner Gerechtigkeit
und schenke uns,
dass unsere Familien und Ge-
meinden Orte der Gemeinschaft
und des Gebets sein können.

Wir beten für unsere Familien und
Gemeinschaften, die so viele For-
men von Gewalt, Verblendung,
Ablehnung, Spaltung und Isolati-
on erleben.

Mögen alle, die Opfer wurden,
Trost und Heilung in dir finden, o
Herr des Friedens.
Sei du die Ruhe in unseren Stür-
men, die Stärke in unserer
Schwäche und das Licht in unse-
rer Dunkelheit.

Schenke uns, Gott, deinen Frie-
den in Körper, Geist und Seele.
Bewahre uns vor allem, was uns
Kummer, Trauer und Schmerz
bereitet.

Gib uns die Kraft und Weisheit,
um die Schöpfung zu schützen –
dein Geschenk für uns.

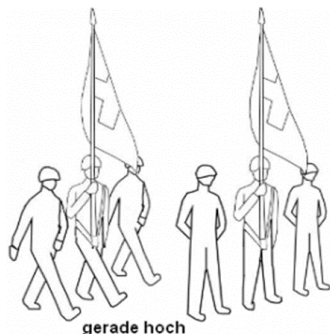
Richte deinen barmherzigen Blick
auf uns, gib uns deinen Segen
und umgib uns mit deinem be-
ständigen Schutz, damit wir mit
einer Stimme dein Lob singen
können.

Möge deine grenzenlose Barm-
herzigkeit auf uns ruhen.

O Herr, erhöre uns gnädig.

Amen.

Präsentieren – Salutieren – Kondolieren die Gesten der Vereinsfahnen



Eine Fahne ist sicher der Stolz eines Vereins, sie überragt alle Vereinsmitglieder mit ihrer Größe, ist Blickfang und Ausdruck des Vereins, der oft seinen Zweck und einen Teil seiner Geschichte einstickt lässt. Kostbar (und teuer) ist sie und nach ihrer Fertigung wird sie sogar ‚geweiht‘, nicht nur gesegnet; nein, sie wird jedem profanen Tun entzogen, ist sozusagen das Heiligtum des Vereins.

Neben dem ‚Tabernakel der Fahne‘ bekommt sie eine Spitze und einen Ring, an dem die Bänder eingehängt werden, die sich im Laufe der Zeit mehren. Als Sinnbild für die Gemeinschaft, geweihter Mittler zwischen den Generationen, begleitet sie ihre Mitglieder oft über Jahrzehnte. Ihren Rang

zeigt sie mit den bestellten Trägern, dem Fähnrich und den Begleitern; alle drei tragen dabei eine Schärpe über die Schulter zur Hüfte, das Weiß der Schärpe rührt an den Hals der Träger.

Weil geweiht, berührt die Fahne nie den Boden, auf dem Weg zu Versammlungen kann sie geschultert werden (siehe Zeichnung), am Ziel aber wird sie abgenommen, die Stange vor dem rechten Fuß abgesetzt.

„A bayrische Fahne verneigt sich nur vorm Herrgott und vor den Toten“, ist ein stolzer Spruch eines Fähnrichs aus Oberbayern. Tatsächlich neigt sich eine Vereinsfahne bei einem Gottesdienst vor dem Altar am Anfang, am Schluss (mit dem sogenannten Fahnen-schlag: Senken und seitliche Bewegung fast zu einem Kreuz in der Luft) und bei der Wandlung, wenn die Ministranten läuten; regional noch beim Segen vor dem Auszug. Bei einer Beerdigung neigt sich die Fahne am Grab (meist als Erste vor allen Angehörigen) und bei einem Totengedenken; wird ‚Der gute Kamerad‘ gespielt, neigen sich alle anwesenden Fahnen während des ganzen Liedes.

Bei Hochzeiten ist die Vereinsfahne rechtzeitig vor dem Brautpaar in der Kirche, zeigt aber keine besonderen Ehrerweise; sie verlässt die Kirche vor dem Brautpaar und



geschultert



abgenommen

stellt sich dann zu den Gratulanten ins Spalier.

Bei Umzügen geht die Fahne stets an der Spitze des Vereins in der Haltung ‚gerade hoch‘; um ihre Pracht den Zuschauern zu zeigen, kann der Fähnrich von Zeit zu Zeit anhalten, die Stange im ledernen Fahnenschuh hochhalten und den oberen Teil kreisen lassen. Die schwer und kunstvoll gestickten Bilder werden nun sichtbar. Diese anstrengende Geste macht es möglich, sowohl Vorder- als auch Rückseitenmotive aus nächster Nähe zu bewundern.

Die nächste Gelegenheit zur Fahnenparade, dem Aufstellen zum Gottesdienst, dem Umstehen des Altars und der Präsentation in der Öffentlichkeit wird das Feuerwehrfest in Altenstadt sein. Ein Verein feiert, aber alle kommen und feiern mit und drücken so aus: wir alle haben Ziele über unseren Köpfen hinweg, sind bunt und stolz darauf, das Leben in unseren Gemeinden mitzugestalten.

Pfarrer Joh. Huber

Aus der Kirchenverwaltung

Liebe Pfarrgemeinde, seit dem letzten Bericht sind einige Monate ins Land gegangen. Wieder einmal nehmen wir uns die Zeit, kurz zu berichten, wie es um unsere Projekte steht

Friedhof:

Die Thujahecke wurde wie geplant letztes Jahr entfernt und eine Buchenhecke gepflanzt. Trotz der anschließenden, trockenen Witterung und eines Sturmes hoffe ich, dass alle Pflanzen überlebt haben. Schließlich soll schon bald wieder ein geschlossener Eindruck entstehen. Die übrigen Hecken, das haben Sie bestimmt gesehen, werden nach und nach in der Höhe reduziert. Das schaut zunächst nicht so schön aus aber auch diese Pflanzen treiben wieder aus und werden wieder schön, nur halt niedriger.

Die Planung für die neuen, behindertengerechten Hauptwege um die Kirche ist schon lange fertig. Wir würden sie auch gerne umsetzen. Allerdings muss hier die Diözese noch zustimmen, immerhin fördert sie uns den behindertengerechten Zugang zur Kirche. Diese Zustimmung steht noch aus. Warum dauert das so lange?



Zunächst mussten wir uns um die Sicherheit der Basilika während der Bauarbeiten kümmern. Das führt uns zur

Basilika:

Sie werden sich bestimmt gefragt haben: Was sollen auf einmal die glänzenden Flecken an der Kirchendecke?

Zunächst forderte die Diözese, die **Standsicherheit der Putzdecken** untersuchen zu lassen. Wer will schon, dass bei Baggerarbeiten um das Gebäude herum, innen der Deckenputz bröselst.



Verschraubung einer flexiblen Plexiglasscheibe zur Sicherung gefährdeter Putzstellen; Foto: H. Haug

Der beauftragte Stukkateur, die Firma Haug aus Friesenried, hat festgestellt, dass sich im Gewölbe des Hauptschiffs entlang einiger Risse der Putz ablöst. Hier wurden Notsicherungen angebracht. Das sind flexible Plexiglasscheiben, die die losen Stellen fixieren. Sichtbar wird das als glänzende Stellen an der Decke.

Außerdem wurden noch einige lose Putzteile abgehoben. Diese Stellen sind noch gut sichtbar. Ob wir die ausbessern lassen, entscheiden wir nach einem Ortstermin mit dem Restaurator, der demnächst stattfinden wird.

Schließlich hat Herr Haug festgestellt, dass die Putzdecken sicher sind. Also steht nach unserer Sicht den neuen Wegen nichts mehr entgegen. Das Okay der Diözese steht noch aus.

Viele Kirchenbesucher haben mit bekommen, dass zuletzt das rund 800 Jahre alte **Taufbecken restauriert** wurde. Hierzu finden Sie einen extra Artikel von Johannes Jais in diesem Pfarrbrief.

Was noch passieren soll:

Ein weiteres, großes Projekt ist die **Erneuerung der Lichanlage** für die Basilika. Der Plan war, die bestehenden Leuchenträger auf energiesparende LED-Beleuchtung umzustellen. Vor allem wollen wir die Beleuchtungssteuerung modernisieren.

Hier sind wir auf einem guten Weg. Die Kirchenverwaltung ist sich der Einzigartigkeit des Gebäudes und seines geschichtlichen Werts bewusst. Wir werden uns, was die Lampen angeht, an der Idee der letzte Renovierung orientieren.

Der ungestörte Blick vom Haupteingang auf die Kreuzigungsgruppe



pe soll erhalten bleiben. Gleichzeitig spricht aber nichts dagegen, diese Idee mit einer neuen Lampe zu verwirklichen. Die mittlerweile sehr notwendige Erneuerung der Technik im Hintergrund bleibt für die Kirchenbesucher eh unauffällig.

Die **aufsteigende Feuchtigkeit** in den Innenwänden der Kirche ist uns noch ein Anliegen. Bevor wir etwas Neues beginnen, müssen aber die laufenden Projekte wenigstens teilweise abgeschlossen sein. Wir behalten das Problem im Blick, um die Gebäudesubstanz nicht zu gefährden.

Sie sehen, es gibt einiges zu tun! Bei allen Projekten, die die Basilika betreffen, können wir uns auf die finanzielle Unterstützung des Vereins „Freunde der romanischen Basilika Altstadt e.V.“ verlassen, der auch von Ihren Spenden lebt.

Und wenn Not am Mann ist unterstützt uns immer wieder die Landjugend mit zahlreichen Händen. Das ist sehr beruhigend und wir sind auch sehr dankbar dafür.

Sie können uns auch finanziell unterstützen, durch Ihre Spende aber auch durch Ihr Kirchgeld und die Kollekte beim Kirchenbesuch. Vergelt's Ihnen Gott.

Auch aktive Hilfe nehmen wir gerne an. In diesem Sinn wirft die Wahl der Kirchenverwaltungen schon ihre Schatten voraus. Die Hauptaufgaben der Kirchenver-

waltung sind, das Kirchenvermögen gewissenhaft zu verwalten sowie die ortskirchlichen Bedürfnisse zu befriedigen. Jedem und jeder, der oder die gerne helfen würde, die zahlreichen damit verbundenen Themenfelder in unserer Pfarrgemeinde zu beackern, kann sich gerne an uns wenden. Wir freuen uns schon auf viele Nachfragen!

Neue Mesnerin

Ab 1. April wird Gabi Langer neue Mesnerin in der Basilika. Sie ist bereits seit einigen Jahren als Aushilfmesnerin bei uns tätig.



Unterstützung bekommt sie weiterhin von Hermann Reich. Elfriede Reichhart wird sich in bewährter Weise um den Blumenschmuck kümmern.

Wir freuen uns, dass wir diese Lösung erreicht haben und wünschen Gabi Langer und ihrem Team viel Freude und Erfüllung bei der Arbeit.

Für die Kirchenverwaltung,
Michael Esper, Kirchenpfleger



Spaß im Zeltlager

Bannerwache bis spät in die Nacht, Blasrohrschlacht und Marshmallows am Lagerfeuer - auch letztes Jahr zogen wieder 26 Kinder und 18 Betreuer aus der Pfarrgemeinde unter dem Motto „Die 4 Elemente“ ins Zeltlager nach Rettenbach los. Das Abenteuer begann wie immer am Basilika Parkplatz in Altenstadt, wo wir die Fahrradtour nach Rettenbach starteten. Zwischendurch ein kurzer Halt am Sportplatz mit Brotzeit und Süßigkeiten, dann lief es schon viel besser. Nach einer anstrengenden aber schönen Fahrt nach Rettenbach wurden gleich mit viel Teamwork die Zelte aufgebaut. Das wurde am Abend dann mit Würstl und Marshmallows am Lagerfeuer belohnt.

Am Sonntag gings nach dem stärkenden Frühstück gleich los. Alle Gruppen waren bereit mit ihren Gruppenleitern auf Schnitzeljagd zu gehen. Dabei unterstützten uns die vorbereiteten Geocaching-Geräte. Diese zeigten die verschiedenen Stationen, welche allerdings erst durch das Lösen von Rätseln bekannt wurden. Wer gut geknobelt hat und gewandert ist, kam nach ein paar Stunden am Erlebnisspielplatz an. Dort warte-

ten leckere Sandwiches und Spiele in der Natur auf die Kinder.

Gegen Abend kam es dann endlich zum spannenden Teil, auf den viele gewartet haben. Das Hissen des Banners! Feierlich wurde die Flagge in der Mitte des Zeltplatzes aufgehängt. Diese wurde dann in den darauffolgenden Nächten erfolgreich von den Kindern bewacht.

Der Morgen danach war dann durch das nächtliche Rumschleichen und Bannerdiebe erwischen etwas träge. Dennoch ging es motiviert mit dem Programm weiter. Denn am Montag wurden bei den verschiedenen Workshops T-Shirts gefärbt, Fackeln gebastelt, Steine bemalt und Baseball gespielt.





Pfarrer Huber besuchte uns am Nachmittag auch noch und es wurde gemeinsam der Gottesdienst gefeiert, den die Kinder am Vormittag bei einem Workshop gestaltet haben. Als Dank wurde der Pfarrer dann zum Lagerfeuer eingeladen, wo Stockbrot gebacken und Popcorn gegessen wurde. Natürlich begleiteten unsere Abendrunden auch immer fleißige Musikerinnen mit ihren Gitarren und Gesang. Letztes Jahr war sogar ein eigener Zeltlagersong dabei!

Für die Mutigen gab's dann noch eine Fackelwanderung mit Gruselgeschichte mit den selbst gebastelten Fackeln.

Unser letzter ganzer Tag in Rettenbach wurde am Vormittag durch die Lagerolympiade gestaltet, wobei jede Gruppe an verschiedenen Stationen Punkte sammeln konnte. Von Wasserspritz-Aktionen bis zu akrobatischen Wettrennen war alles dabei. Am Nachmittag wurde dann natürlich die Tradition der Blasrohrschlacht im Wald fortgeführt und sich kämpferisch um den ersten Platz gestritten.

Ein schöner Abschluss unserer gemeinsamen Zeit war dann die Disco mit alkoholfreien Cocktails am Abend.

Die Kinder hatten eine spaßige und erlebnisreiche Zeit und wir hoffen, dass dieses Jahr wieder genauso viele dabei sind!

Dieses Jahr laden wir am 25.05. ins Märchenland nach Rettenbach ein! Anmeldungen liegen im Pfarrbüro aus.

Viktoria Schöner



Kinderkirche St. Michael

Auch heuer startete im Januar das Kinderkirchenjahr mit der Kindersegnung.

Wir bekamen Besuch von den jüngsten Sternsängern unserer Pfarrei.

In einem gelben Päckchen, das die Kinder sternförmig entfalten durften verbarg sich das Jesuskind. Gott machte uns mit seinem Sohn an Weihnachten ein Geschenk. Auch die Weisen aus dem Morgenland brachten dem Jesuskind Geschenke mit. Wir erfuhren dessen Bedeutungen und jedes Kind erhielt nach dem Segen einen Leuchtstern, der es daran erinnern soll „Gott ist immer für mich da“.

Bei der Kinderkirche im Februar blickten wir darauf was 40 Tage nach Weihnachten passiert ist.

Maria und Josef gingen mit dem kleinen Jesuskind in den Tempel und trafen dort Hanna und den alten Simon. Wir entdeckten auch dass nun nach Lichtmess die Christbäume aus der Kirche verschwunden sind.

Nun machen wir einen riesen Sprung und erfahren wie es Jesus an seinen letzten Tagen auf der Erde erging.

Gemeinsam wollen wir mit euch am Karfreitag um 11 Uhr den Kinderkreuzweg in der Basilika gehen.





Neues aus der Krabbelgruppe

Am rußigen Freitag fand ein lustiges Faschingstreiben in der Krabbelgruppenstunde im Pfarrsaal statt.

Als Tiere, Piraten und Prinzen verkleidet kamen die Kids mit ihren Eltern um gemeinsam die fünfte Jahreszeit mit Musik, bunten Schwämmen und Luftballons zu feiern.

Zur Stärkung gab es Muffins und Krapfen.

Neue Gesichter sind jederzeit Herzlich willkommen.

Ansprechpartner
Andrea Kratz 0172/4505463
und Patricia Gast 01512/2824452

Am Karsamstag um 11 Uhr laden wir euch ein das Heilige Grab mit uns zu besuchen, eine Blume davor abzulegen und auch schon ein wenig von der Auferstehung Christi hören.

„JA! Jesus lebt!“

Weiter geht's am Ostermontag. Um 14.30 Uhr laden wir euch recht herzlich zum Emmausgang für Familien ein. Wir beginnen mit einem Wortgottesdienst in der Kirche und machen uns gemeinsam auf den Weg.

Am Ziel angekommen gibt es ein großes Picknick und alle dürfen ihre mitgebrachten Speisen (Osterlamm, Obst, Zopf, ...) teilen.

Genauere Informationen findet ihr im Kirchenanzeiger und auf Instagram.



Taufbecken restauriert

Ende Februar ist die Restaurierung des Taufsteins in der Basilika abgeschlossen worden. Mit den Arbeiten war ein Steinmetz aus Augsburg beauftragt. Die Oberflächen wurden außen und innen mit Wasser und Wurzelbürste gereinigt. Verfärbte Anstragungen wurden retuschiert, Risse wurden mit Mikrozement verfüllt bzw. oberflächlich mit Steinersatzmörtel verschlossen, wie es die Firma Steinmetz-Restaurator Roth beschreibt.

Als „kostbar“ bezeichnet Pfarrer Johannes Huber das Taufbecken, das im südlichen Seitenschiff der Basilika seinen Platz hat. Es stammt aus der Bauzeit der Kirche, mit der zirka um das Jahr 1180 begonnen wurde. Das Taufbecken wird ungefähr auf das Jahr 1200 datiert. Pfarrer Huber betont, dass es sich um kein „Museumsstück“ handelt. Seit mehr als acht Jahrhunderten werden dort Kinder getauft, und so sei es auch heute noch.



Schon 2017 wurden Arbeiten am romanischen Taufbecken ausgeführt, das zu den bedeutendsten romanischen Taufsteinen in Deutschland gehört, wie Dr. Karl Pörnbacher im Kirchenführer erwähnt. Eine Bauschlosserei aus Garmisch-Partenkirchen hatte die Kupferschale, in die das Taufwasser gegeben wird, aufgewertet und innen verzinkt.

Der Förderverein Freunde der romanischen Basilika St. Michael hat der Kirchenverwaltung bereits zugesagt, auch diesmal die Kosten für die Restaurierung am Taufstein zu übernehmen. Dabei wird auch eine zweckgebundene Spende, die an den Förderverein gemacht wurde, mit einfließen.

JJ

Gottesdienste Fastenzeit und Ostern

AL **Altenstadt**
SW **Schwabsoien**
HF **Hohenfurch**
SB **Schwabbruck**
SN **Schwabniederhofen**
SR **Sachsenried**

Sonntag, 17.03.2024 5.

FASTENSONNTAG

Kollekte für Misereor
 (einschließlich Fastenopfer der
 Kinder für Misereor)

9:30 **AL** **Pfarrgottesdienst**
 9:30 **SW** Wortgottesfeier
 9:30 **SB** **Heilige Messe**
 10:15 **SN** Rosenkranz
 10:30 **AL** Tauffeier
 10:45 **SR** **Familiengottesdienst**
 13:30 **PG** **Kreuzweg der**
Pfarreiengemeinschaft
in Bidingen, bei
 schlechtem Wetter in der
 Kapelle am Kalvarienberg
 16:00 **AL** **Passionskonzert**
 18:30 **AL** Rosenkranz u. Beichtgel.
 (Pfarrer Huber)
 19:00 **AL** **Heilige Messe**

Dienstag, 19.03.2024 Hl. Josef

8:15 **AL** Laudes (Morgenlob)
 18:30 **AL** Rosenkranz
 18:30 **SW** Rosenkranz
 19:00 **AL** Heilige Messe

19:00 **SW** **Festgottesdienst** zum Hl.
 Josef musik. Gestaltung
 Kirchenchor
 19:45 **SN** Exezipien im Alltag, in der
 alten Bank

Mittwoch, 20.03.2024

16:00 **AL** Kinderkreuzweg für alle
 Erstkommunionkinder in
 der Basilika
 18:30 **HF** Rosenkranz
 19:00 **HF** **Heilige Messe**

Donnerstag, 21.03.2024

14:00 **AL** Krankenkommunion
 (Pfarrer Beyrer)
 17:00 **AL** Rosenkranz
 18:30 **SB** Rosenkranz
 19:00 **SB** **Heilige Messe**

Freitag, 22.03.2024

9:00 **AL** **Heilige Messe**
 9:00 **SB** Krankenkommunion
 (Pfarrer Beyrer)
 15:00 **HF** **Kreuzwegandacht**
 15:30 **HF** Barmherzigkeits-
 Rosenkranz

Samstag, 23.03.2024

16:30 **AL** Rosenkranz
 16:30 **SW** Rosenkranz
 18:00 **SN** **Vorabendmesse zum**
Palmsonntag,
 Palmweihe am
 Leichenhaus, Prozession

19:00 **SB** **Vorabendmesse zum Palmsonntag**, musik. Gest. Kirchenchor, Palmweihe am Feuerwehrhaus, Prozession, Heilige Messe, im Anschluss werden Osterkerzen und Palmbuschen zum Verkauf angeboten

Sonntag, 24.03.2024 PALMSONNTAG

Kollekte für das Hl. Land

9:00 **SW** **Palmweihe an der Schule, Prozession und Heilige Messe**, im Anschluss werden Osterkerzen und Palmbuschen zum Verkauf angeboten

9:00 **SW** Kinderkirche im Pfarrhof, Kinder werden am Treffpunkt Schule abgeholt

9:30 **AL** **Palmweihe am Kindergarten, Prozession und Pfarrgottesdienst**

9:30 **HF** **Palmweihe am Pfarrheim, Prozession und Heilige Messe**

10:45 **SR** **Palmweihe, Prozession und Heilige Messe**

19:00 **AL** **Heilige Messe entfällt**

Dienstag, 26.03.2024

8:15 **AL** Laudes (Morgenlob)

17:00 **AL** Beichtgelegenheit (Pfarrer Huber)

18:00 **SW** Beichtgelegenheit (Pfarrer Huber)

19:00 **HF** Beichtgelegenheit (Kaplan Livinus)

Mittwoch, 27.03.2024

17:00 **SB** Beichtgelegenheit (Pfarrer Beyrer)

18:00 **SR** Beichtgelegenheit (Prälat Frieß)

19:00 **SN** Beichtgelegenheit (Pfarrer Huber)

Donnerstag, 28.03.2024

Gründonnerstag

16:00 **SN** Agape für Kinder

19:00 **SW** **letztes Abendmahl**

19:00 **HF** **letztes Abendmahl**, anschl. Anbetung

20:00 **AL** **letztes Abendmahl**, anschl. Anbetung, musik. Gestaltung Sound of Church

Freitag, 29.03.2024 KARFREITAG

10:00 **SW** Kreuzwegandacht

10:00 **HF** Kreuzwegandacht

10:00 **SR** Kreuzwegandacht

11:00 **AL** Kinderkreuzweg

14:30 **HF** **Karfreitagsliturgie**,
anschl. Auftakt Novene
mit Barmherzigkeits-
Rosenkranz

14:30 **SR** **Karfreitagsliturgie**

15:00 **AL** **Karfreitagsliturgie**,
musik. Gestaltung
Kirchenchor

15:00 **SW** **Karfreitagsliturgie**
musik. Gestaltung
Kirchenchor

16:00 **SB** **Karfreitagsliturgie**,
musik. Gestaltung
Kirchenchor

16:00 **SN** **Karfreitagsliturgie**

Samstag, 30.03.2024 Karsamstag

In der Osternacht
werden in allen
Pfarreien Osterkerzen
zum Verkauf angeboten.
Oder bringen Sie bitte
selbst Osterkerzen mit
Tropfschutz mit.

11:00 **AL** Besuch der Kinder am
hl. Grab (Bitte eine
Blume mitbringen)

15:00 **HF** Rosenkranz zur Novene

16:30 **AL** Rosenkranz

20:00 **HF** **Feier der Heiligen
Osternacht**

20:00 **SB** **Feier der Heiligen
Osternacht**

20:00 **SR** **Feier der Heiligen
Osternacht**

20:00 **SN** **Feier der Heiligen
Osternacht**

Sonntag, 31.03.2024 HOCHFEST DER AUFERSTEHUNG DES HERRN

5:00 **AL** **Feier der Heiligen
Osternacht** Orgel Martin
Herz und Chorgruppe

5:00 **SW** **Feier der Heiligen
Osternacht** musik.
Gestaltung Kirchenchor

9:30 **AL** **Festgottesdienst**, Missa
in F v. V. Rathgeber
f. Chor u. Orchester

10:00 **HF** **Festgottesdienst**

10:00 **SR** **Festgottesdienst**

10:45 **SN** **Festgottesdienst**

15:00 **HF** Rosenkranz zur Novene

19:00 **AL** **Heilige Messe entfällt**

Montag, 01.04.2024 OSTERMONTAG

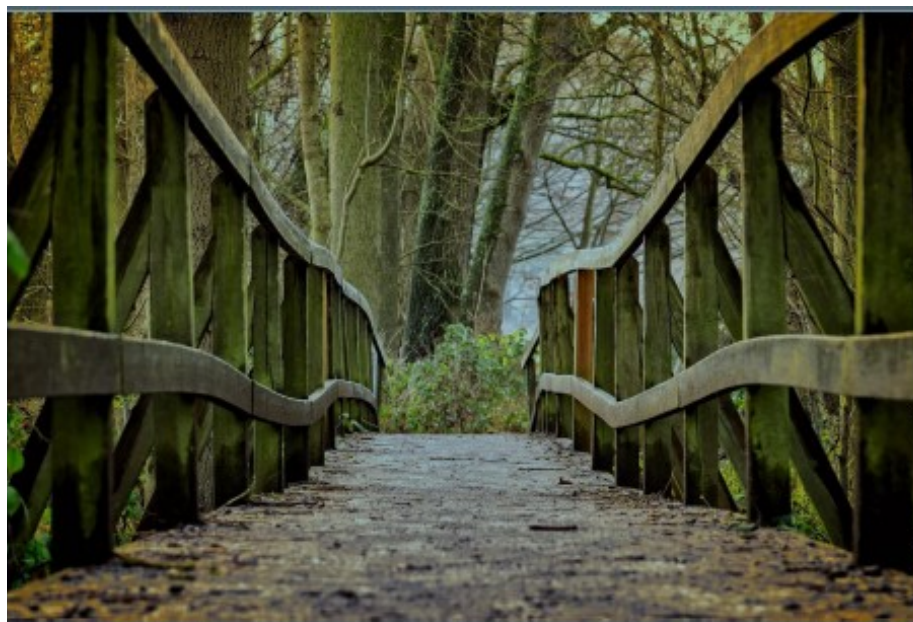
9:30 **AL** **Festgottesdienst**

9:30 **SW** **Festgottesdienst** musik.
Gestaltung Bläser und
Kirchenchor

9:30 **SB** **Festgottesdienst**, musik.
Gestaltung Kirchenchor

14:30 **AL** Emmausgang der
Kinder-Kirche

15:00 **HF** Rosenkranz zur Novene



Männernachtwallfahrt am Gründonnerstag den 28. März 2024



Programm

21.45 Uhr Treffpunkt am Kreuz der Familie Taufratshofer in
Hohenfurch
ca. 1:00 Uhr Ende mit dem Frühstück im Pfarrsaal Altenstadt



Wegstrecke ca. 17 km



Mitbringen:

Passende Kleidung und gutes Schuhwerk, evtl. Taschenlampe



Infos und Anmeldung

Eine telefonische Anmeldung im Pfarrbüro
(Tel. 08861-7315) ist erwünscht
(Planung fürs Frühstück).
Kurzentschlossene dürfen aber auch gern ohne
Anmeldung teilnehmen.



Hinweise der Pfarreiengemeinschaft

Schwabniederhofen

Ab Gründonnerstag sind wieder die Kreuzwegstationen für Familien und Kinder aufgestellt. Los geht es beim Bauernhof Kees (oberhalb Schwabniederhofen, Kapellenstraße). Jedes Kind kann einen beschrifteten Stein mittragen und an die Hubertuskapelle legen.

Ein neuer Start mit der Kinder-Agape in Schwabniederhofen am Gründonnerstag um 16.00 Uhr. Wir laden alle Interessierten ein, mit und das Brot zu teilen.



Sternsingeraktion 2024

Auch dieses Jahr haben unsere Ministranten wieder fleißig gesammelt für Kinder in der Not:

Altenstadt:	6.779,75 €
Hohenfurch:	3.022,89 €
Sachsenried:	1.573,46 €
Schwabbruck:	1.685,06 €
Schwabniederhofen:	1.575,00 €
Schwabsoien:	3.097,00 €

Ein herzliches „Vergelt’s Gott! allen Spendern und unseren engagierten Sternsingern!

Gesucht!

Wer hat Lust, für die Kirche in Schwabniederhofen die Gestaltung des Blumenschmuckes zu übernehmen?

Bei Interesse bitte bei Bernhard Schmitz
Tel. 08861/3106 oder
im Pfarrbüro melden.



Die Erstkommunionkinder 2023 sowie einige Jugendliche unserer Pfarrei nehmen heuer vom 18. April bis 21. April an der 72 Stunden Aktion des BDKJ teil. Gemeinsam wollen sie etwas bewegen und den Bereich rund um die Schule etwas schöner machen.

Im Pausenhof soll am Schulbrunnen eine Ruhe Oase entstehen, sowie die Mauersteine und Pflanztröge bepflanzt werden.

Zudem ist geplant die Trafohauswände beim Fahrradschuppen und den neuen Gartenzaun zu verschönern.

Wir freuen uns jederzeit um Spenden (für Farben, Pinsel, Schleifpapier, ...) und Unterstützung bei der Umsetzung unseres Projekts.

Ansprechpartner
Christiane Blätz 0178/2323796





Fasching im Kindergarten St. Michael und der Beginn der Fastenzeit!

Auch wenn der Fasching heuer kurz war, wurde er ausgiebig gefeiert. Die Kinder konnten zweieinhalb Wochen täglich verkleidet kommen, am lumpigen Donnerstag feierten wir eine große Faschingsparty mit Buffet, Spielen und ganz viel Musik.



Am Aschermittwoch, haben wir den Fasching dann „verbrannt“. Die Faschingsdeko wurde abgenommen und ein kleiner Teil davon verbrannt. Die Asche verteilten wir auf einem Teller mit Erde, darauf wurde Kresse ausgesät. Wenn sie groß genug ist, gibt es leckere Kressebrote für die Kinder.

So wurde mit den Kindern die Fastenzeit eingeleitet.



Jede Gruppe hat entweder eine Fastenzeit - Blume oder Schnecke gestaltet und die Kinder durften erzählen ob sie auch auf etwas verzichten möchten.



An jedem geschafften Fastentag dürfen die Kinder ein Blütenblatt auffalten.



Herzliche Einladung zum Osterkerzen basteln

Liebe Kinder (1.- 5. Klasse),

wir freuen uns, mit Euch unsere
eigenen Osterkerzen zu basteln.

Wir treffen uns am Freitag, 22.
März 2024 um 15:45 Uhr im
Pfarrheim in Hohenfurch.

Ende: 17:00 Uhr

Bringt bitte Hausschuhe,
ein Brettchen, ein Messer,
eine Unterlage und 6 €
(bitte passend) mit!

Wir freuen uns
auf Euch!

Sabine Drexl
und Karoline
Alesch



Verbindliche
Anmeldung bitte bis 17. März
2024 per WhatsApp an

Karoline Alesch,
Tel. 0178 9392168

Sabine Drexl,
Karoline Alesch

Geburtstagskaffee

Am 07. Februar war es wieder so
weit, der Pfarrgemeinderat hat
die Geburtstagsjubilare des 2.
Halbjahres 2023 ab 80 Jahren
aufwärts ins Pfarrheim eingela-
den.



Auf die Geburtstagskinder wurde
mit einem Glas Sekt angestoßen.
Auch Pfarrer Huber, Pfarrer Bey-
rer und Kaplan Livinus gesellten
sich, zu den zum Teil, maskierten
Gästen.





Auch dieses Mal konnten wir alle Anwesenden mit den leckeren selbstgebackenen Kuchen, Torten, sowie Krapfen und Windbeuteln verwöhnen. Zur späteren Stunde gab es noch Canapés und weitere Leckereien.

Der Höhepunkt der Feier war wieder der Auftritt der Hohenfurcher Minigarde, die mit viel Freude ihr Können zum Besten gab und die Geburtstagskinder begeisterte.



An dieser Stelle ein herzliches Vergelt's Gott an die Minigarde mit ihren Trainerinnen Katharina, Patricia, Marina und dem Organisator Albert Berchtold, den Kuchenbäckerinnen und den freiwilligen Helferinnen Erika, Carola und Karoline.

Carola Winterholler,
Juliane Strauß



Vorankündigungen

Der Trachtenverein Hohenfurch bindet auch in diesem Jahr **Palmbuschen und Palmkolben**. Der **Verkauf** findet vor der Palmenweihe am Pfarrheim (**24.03.2024 um 09:30 Uhr**) statt.

Nach dem Festgottesdienst am **Palmsonntag, 24.03.2024** bieten die Ministranten wieder selbst gestaltete **Osterkerzen** zum **Verkauf** an.



05.05.2024 um 10:45 Uhr
Bergmesse beim Tauftratshofer



26.05.2024 um 08:00 Uhr Ab-
marsch an der Kirche zur
Wallfahrt nach Peiting

10:30 Uhr Heilige Messe in
Maria Egg, Peiting

HERZLICHE EINLADUNG ZUM
HOHENFURCHER



AM SONNTAG, DEN 30. JUNI 2024

..weitere Informationen werden
zeitnah bekannt gegeben.



Barmherzigkeit – kurz erklärt

Wann ist man barmherzig?

Barmherzigkeit ist eine Charaktereigenschaft. Es beschreibt jemanden, der sein Herz für Notleidende öffnet und sich ihrer annimmt. Das Wort «barmherzig» entspringt der lateinischen Übersetzung von «misericors». «Miser» – arm und «cordis» – Herz, mit der Bedeutung: «ein Herz für die Armen haben».

Bei Google liest man weiter:

„Barmherzigkeit ist eine Art des Wohlwollens, die geschenkt wird, wo andere Tugenden, wie etwa die Nächstenliebe, nicht ausreichen, weil Barmherzigkeit die Liebe des Überlegenen zum Unterlegenen ist. Barmherzigkeit wird auch dem geschenkt, der keinen Anspruch darauf hat.

Wie war Jesus barmherzig? Jesus von Nazareth ist es, der durch seine Worte und Werke und durch sein ganzes Dasein die Barmherzigkeit Gottes offenbart. Dieses Geheimnis der Barmherzigkeit gilt es stets zu betrachten.

Wie beschreibt die Bibel die Barmherzigkeit Gottes? Jesus beschreibt Gott z. B. im Gleichnis vom verlorenen Sohn (Lk 15,11–32) als großzügigen und jederzeit vergebungsberei-

ten Vater und zeigt so, was Barmherzigkeit bedeuten kann: Eine unverdiente, aber großzügige Zuwendung in bedingungsloser Liebe.“

Es ist erstaunlich, dass auch in der Internetsuchmaschine so schöne Einträge zur finden sind. Für mich ist die Barmherzigkeit Gottes eine Botschaft der Freude und der Hoffnung. Gottes Liebe steht mir immer zur Verfügung, und natürlich auch jedem anderen Menschen.

Die unendliche Barmherzigkeit Gottes möchten wir gerne betrachten und beten eine Novene zum Sonntag der Göttlichen Barmherzigkeit, den die kath. Kirche am 07.04.2024 feiert.

Beginn ist am Karfreitag in der Kirche in Hohenfurch im Anschluss an die Karfreitagsliturgie. Dann an jedem folgenden Tag um 15:00 Uhr. Wir beten die Novene und den Barmherzigkeitsrosenkranz.



Am Sonntag, 07.04.2024 findet um 15:00 Uhr der Abschluss und eine Anbetungsstunde statt.

Herzliche
Einladung!

B. Wöfl

Bild: Doris Hopf
Pfarrbriefservice



Jeder Mensch hat ein unbestrittenes Recht auf Leben. Besonders die ungeborenen Menschen bedürfen des Schutzes, weil sie keine hörbare Stimme haben, weil sie noch nicht das Licht der Welt erblickt haben.

Doch auch in Alter und Krankheit verstummen Menschen. Auch ihr Leben muss behütet werden.

Papst Franziskus ermutigt uns, zu einem lebendigen Dialog der Generationen, denn eine Gesellschaft, die nur einen "Geist der Verschwendung hat und viele ungewollte Kinder wegwirft, wirft auch die Alten weg: wirft sie weg, sie werden nicht gebraucht." (*Ansprache Audienz 6. März 2022*)

In den neun Jahren seines Pontifikats hat Franziskus sehr klare Worte zum Schutz des ungeborenen Lebens geäußert. Der Papst wiederholte mehrmals,

dass der Lebensschutz der Ungeborenen mit allen Menschenrechten verbunden sei. Das Leben müsse immer verteidigt werden: jenes der Ungeborenen ebenso wie das der älteren Menschen und Kranken oder derjenigen, die Gefahr laufen, vor Hunger, bei der Arbeit oder auf Flüchtlingsbooten zu sterben.

So ist der unbedingte Schutz des menschlichen Lebens ein zentrales Anliegen unseres Glaubens.

Weitere Infos:

1000plus.net

Bundesverband-Lebensrecht.de

Ablauf und Zustiegsmöglichkeiten:

- 11:00 Uhr **Steingaden**
Feuerwehrhaus
- 11:25 Uhr **Schongau**
Volksfestplatz
- 11:40 Uhr **Hohenfurch**
Gasthof Negele
- 11:50 Uhr bei **Denklingen** Truck
Stop an der B17
- 13:00 Uhr Königsplatz und
Marsch
- Ca. 16.15 Uhr Rückfahrt

Anmeldung

[www.marschfuersleben.de/
busfahrt](http://www.marschfuersleben.de/busfahrt)

Preis Erwachsene 25€, Kinder 5€

Anmeldeschluss: baldmöglichst

Weitere Infos bei Gudula Brown

businfo-mue@e-mail.de

Gudula
Kobler-Brown



Spende für das Crescentiakloster Kaufbeuren

Der Pfarrgemeinderat Sachsenried hat sich im letzten Jahr dazu entschlossen, im Laufe des Jahres wieder Spenden zu sammeln und diese für die Armenspeisung im Crescentiakloster Kaufbeuren zu verwenden. Bei verschiedenen Aktionen wie der Feldmesse, dem Seniorennachmittag oder dem Adventsfenster wurde Geld gesammelt. So kam eine beachtliche Summe von 500 € zusammen. Die Oberin Sr. Johanna Maria zeigte sich sehr erfreut über das Engagement und die Spendensumme. Der Pfarrgemeinderat bedankt sich ganz herzlich bei allen Spendern!

Kinder- und Seniorenfasching

Der Kinder- und Seniorenfasching Sachsenried wurde heuer am 09.02.24 vom Pfarrgemeinderat Sachsenried organisiert und veranstaltet.

Um die 40 Kinder hatten sich mit ihren Eltern und Großeltern im Gemeindezentrum Sachsenried zum bunten Faschingstreiben eingefunden. Gleich zu Beginn

des Kinderfaschings sorgte die Minigarde aus Burggen für Stimmung. Verschiedene Spiele dienten zur Unterhaltung der Kinder.

Anschließend zeigten die Showtanz-Mädels Schwabbruck und die Minigarde Schwabsoien ihr Können und wirbelten gekonnt über die Tanzfläche. Der Pfarrgemeinderat Sachsenried wurde tatkräftig unterstützt durch zahlreiche Kuchenbäckerinnen. Herzlichen Dank dafür. So konnten sich die Narren mit leckerem Kuchen und später mit Wienersemmeln stärken.



Vorankündigungen

Palmsonntag

Gemeinsam mit den Ministranten werden Palmbuschen und Osterkerzen gebastelt und nach dem Gottesdienst zum Kauf angeboten. Die Spendeneinnahmen dieser Aktion kommen zum einen den Ministranten und zum anderen dem Caritasverband zugute.

Seniornachmittag und Geburtstagskaffee

Alle Seniorinnen und Senioren sind herzlich zu einem geselligen Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einem Vortrag von Frau Barbara Fischer eingeladen.

Wann: Sonntag, 21.04.2024
um 14.00 Uhr
Wo: Gemeindezentrum
Sachsenried

Die Geburtstagsjubilare erhalten eine persönliche Einladung.

Frauenfrühstück

Der Pfarrgemeinderat Sachsenried lädt alle Frauen der Pfarreiengemeinschaft recht herzlich zum gemeinsamen Frauenfrühstück ein. Frau Theresia Zettler (Mitarbeiterin Cityseelsorge Kempten) wird einen Vortrag zum

Thema „Und jetzt raus ins Glück“ halten.

Wann: 08.06.24 um 9.00 Uhr
Wo: Gemeindezentrum Sachsenried

Aktuelle und später stattfindende Termine finden Sie an den örtlichen Anschlagtafeln, im Gottesdienstanzeiger oder auf der Homepage der Pfarreiengemeinschaft. Sie sind immer herzlich zu all unseren Veranstaltungen eingeladen!

Angelika Kögel und Christine Nordhaus

Friedhofspflege

Für die Friedhofspflege suchen wir ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder.

Es handelt sich u.a. um folgende Arbeiten: Rasen mähen, Hecken schneiden, Baumrückschnitt, kleine Ausbesserungsarbeiten, Unkraut beseitigen, Laub rechnen.

Bei Interesse und Rückfragen, wenden Sie sich an die Kirchenverwaltung.

Mathias Endraß, Kirchenpfleger



Aus dem Kindergarten St. Walburga

Die neue Gruppe, die im Herbst in den umgestalteten Räumlichkeiten des Rathauses gestartet ist, hat mittlerweile einen Namen. Sie heißt Hasengruppe. Alle Kinder haben sich gut eingelebt und kennen sich jetzt bestens aus.

„Im Fasching ging’s hoch her“

Im Fasching ging’s bei uns hoch her. In einer Gruppe gab es eine Grusecke. Wenn man nicht aufpasste, lief man in die Spinnweben. Darin saßen Spinnen, die im Dunkeln leuchteten. Nebenan war ein Dschungel mit Schlangen und paradiesischen Vögeln. Sogar eine Giraffe zum Füttern stand parat.

In die nächste Gruppe kam man nur, wenn man über die Zugbrücke und unter dem Torbogen durchlief. Hier tobten sich lauter kleine Ritter und Prinzessinnen aus. In der Krippe kamen viele Kinder das erste Mal mit Fasching in Kontakt. Da wurde erst einmal behutsam an dieses Thema herangeführt.

Doch mit dem Aschermittwoch war alles bunte Treiben vorbei. Die Luftschlangen wurden als Symbol für das Ende des Faschings verbrannt. Als Zeichen, dass daraus auch wieder Neues entstehen kann, wurden Kresse-samen in der Asche ausgesät.

Die Hühner sind los...

Wer letztes Jahr das aufregende Projekt unserer Brutaktion verpasst hat, hat dieses Jahr nochmal Gelegenheit live dabei zu sein. Wir haben wieder 40 Zwerg-huhn Eier in einem Brutapparat von Moritz Waldhör bekommen. 3 Wochen lang kann nun jeder über die Webcam zuschauen, was sich tut.

Dazu folgenden Link in die Suchmaschine eingeben
<https://222.jetzt/kiga>





Osterbrunnen

Die Idee, einen Osterbrunnen zu gestalten hatte **Monika Zick** im letzten Jahr. Dies hat sie auch gleich 2023 mit Unterstützung von **Emmi Herz**, **Gabi Hadersbeck** und **Elisabeth Häusler** in die Tat umgesetzt. Auch dieses Jahr dürfen wir uns darauf freu-

en, dass die bunten Eier wieder etwas Farbe in die Osterzeit bringen.

Klemens Zick hat den Osterbrunnen begutachtet und war mit Sicherheit von der Idee seiner Oma begeistert.

Heidi Meindl



Katholischer Frauenbund Zweigverein Schwabniederhofen e.V. Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen

Der Schwabniederhofener Frauenbund hatte Ende Januar seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen im Gasthof Janser. Nach der Begrüßung und dem Jahresrückblick durch Uta Herz, verlas die Schriftführerin Angelika Ertl die Chronik. Es gab eine kurze Pause, in der Zeit für Kaffee und Kuchen war. Die Schatzmeisterin Daniela Weber gab Rechenschaft zur Kasse, die von Pepi Helmer und Conny Fischer geprüft und als in Ordnung befunden wurde. Damit konnte das Vorstand-Team entlastet werden.

Renate Marczinek, die Vertreterin der Landfrauenvereinigung, gab einen kurzen Rückblick über die Aufgaben der Landfrauenvereinigung. Sie legte ihr Amt nieder.

Für über 30 Jahre in diesem Amt dankten wir ihr.



Es folgte die Ehrung für 30-jährige Mitgliedschaft von Frau Marlene Ostler.

Wir dankten Conny Fischer fürs Austragen der Frauenbundzeitung und ihre Tätigkeit als Kassenprüferin. Auch sie legte ihr Amt nieder.





Der nächste Punkt waren die Neuwahlen, die Bürgermeister Andreas Kögl durchführte. Zur Wahl stellten sich Alexandra Kettner als Ansprechpartnerin, Elisabeth Häusler als Schriftführerin, Anita Vosta als Schatzmeisterin, Bernadete Megele, Birgit Waldmann als Mitglieder des Vorstands-Team und Gabi Langer als Beisitzerin.

Alle sechs Frauen wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

Als Kassenprüferinnen wurde Josefa Helmer wiedergewählt und neue zweite Kassenprüferin wurde Emmi Herz.



Pfarrer Beyrer dankte Uta Herz, Rita Jung, Daniela Weber und Angelika Ertl für 12 Jahre, sowie Josefa Ernst für 8 Jahre und Ilse Neubauer für 4 Jahre, die sich nicht mehr zur Wahl stellten, für ihre Arbeit in der Vorstandschaft.



Wir verabschieden uns nach 12 ereignisreichen Jahren, die uns sehr viel Spaß gemacht haben und wünschen dem neuen Vorstands-Team viel Freude in ihrem Amt.

Angelika Ertl, Daniela Weber



Ein Ausblick ins neue Jahr

Der Pfarrgemeinderat Schwabsoien hat auch in diesem Jahr wieder einige Aktionen und Veranstaltungen geplant:

Am Samstag, den **13.04.2024** laden wir alle Frauen zum **Frauenfrühstück** in den Pfarrhof ein.

Beginn ist um 9.00 Uhr. Nach einem gemütlichen Frühstück spricht unsere Referentin Frau Ursula Feichtmair zum Thema:

„Achtsamkeit, was ist das eigentlich?“

Wir freuen uns auf viele inspirierende Gedanken

Am Sonntag, den **09.06.2024** laden wir herzlich zum **Pfarrfest** in den Pfarrgarten ein. Wir beginnen mit einem Gottesdienst um 10.45 Uhr.

Anschließend Frührschoppen und Mittagessen. Den Nachmittag lassen wir gemütlich bei Kaffee und Kuchen und anregenden Gesprächen ausklingen.

Achtung: Das Pfarrfest findet nur bei schönem Wetter statt.



Für Sonntag, den **15.09.2024** haben wir wieder unseren **Bergblickgottesdienst** auf der „Scheana“ geplant. Beginn ist um 17.00 Uhr. Bei hoffentlich gutem Wetter besteht anschließend die Möglichkeit beim gemeinsamen Picknick einen schönen Spätsommerabend zu genießen.





Ein Lichterzeichen zu Ostern

Die Schwabsoier Kinder haben wieder phantasievolle Osterkerzen gebastelt. Diese werden nach dem Gottesdienst am Palmsonntag verkauft.

Der Erlös geht auch in diesem Jahr an den Verein Glücksmomente e.V., der sich um schwer kranke Kinder aus dem bayerischen Raum, sowie um deren Familien und Geschwister kümmert.





Dem Neuen eine Chance geben - der Helferkreis für Asylsuchende in Schwabsoien

Seit zwei Monaten sind nun 23 Menschen in der provisorischen Unterkunft am Kirschbichl wohnhaft. Sie kommen aus 8 unterschiedlichen Ländern; viele aus dem Jemen und Afghanistan. Ihr Alter liegt zwischen 9 Monaten und 30 Jahren. Ihre Bleibeperspektive in Deutschland ist sehr unterschiedlich, wie auch ihr Aufenthaltsstatus. Alle haben eine Flucht hinter sich und für die meisten ist es der erste Ort, an dem sie vorläufig zur Ruhe kommen können.

Die Unterkunft in dem Zelt ist bescheiden; abgeschlossene Räume gibt es keine und auch Küche und sanitäre Anlagen müssen geteilt werden.

Die Ankunft der Geflüchteten geschah bisher meist kurzfristig durch das Landratsamt, zunächst ohne Geld und Verpflegung.

Wie gut, dass es da bereits den Helferkreis gab, der schnell und unkompliziert über die ersten Tage hinweghalf und die Neuankömmlinge begrüßte. Derzeit sind es ca. 10 Personen aus Schwabsoien, die sich vielfältig

engagieren. So wurde zeitnah eine Tischtennisplatte besorgt, um ein Bewegungsangebot in die Unterkunft zu bringen, ein Deutschkurs, der zwei Mal wöchentlich in den Räumen der Gemeinde stattfindet, wird von Mitgliedern des Helferkreises angeboten, Behördengänge begleitet oder auch Freizeitangebote durchgeführt. So war eine gemeinsame Wanderung auf den Auerberg für viele Neuankömmlinge die erste Naturerfahrung in Deutschland.

Die neuen „Kirschbichler“ bringen sich jedoch auch aktiv ins Dorfgesehen ein. Sie halfen den Schützen bei der Altpapiersammlung und wirkten beim Aufbau des Faschingszeltes mit. Gerne sind sie zu weiteren Aktivitäten und Engagements bereit, die ihren ungewollt eintönigen Alltag etwas beleben.

Gut unterstützt wird der Helferkreis von den Integrationsbeauftragten des Landratsamtes und auch das Zusammenwirken mit der Security, die alle Bewohner kennt und sich um viele lebenspraktische Dinge kümmert, gelingt.

Der Helferkreis setzt sich aus engagierten Frauen und Männern des Dorfes zusammen, die unab-



hängig von religiöser Zugehörigkeit und Weltanschauung aktiv werden wollten. Ihr oberstes Ziel ist die Hilfe zur Selbsthilfe.

Wo Unterstützung notwendig ist, wird Begleitung bei Behörden-gängen, Arztbesuchen, Schulkon-takten, dem Erlernen der deut-schen Sprache oder Vermittlung von Sport- und Freizeitaktivitäten angeboten.

Somit bietet der Helferkreis ein Stück Willkommenskultur und je-der kann seine Hilfe im Rahmen der eigenen Fähigkeiten, Möglich-keiten und Wünsche einbringen. Gerne können neue HelferInnen den Kreis bereichern und mit ein-steigen.

Der Gewinn ist eine sinnhafte Tä-tigkeit, freundliche Begegnungen, Erstaunliches aus anderen Kultu-ren und Ländern zu erfahren, so-wie immer wieder eine gute Porti-on Dankbarkeit!

Bei Interesse melden Sie sich bit-te auf der Gemeinde unter der Tel.Nr. 08868 / 231. Jede/r ist will-kommen!

Text: Gabriele Jocher



Ü-50-Fasching: Freiheit für alle Narren!

Gut besucht und bis auf den letzten Platz gefüllt war die Schwabsoier Halle zur Feier des Pfarrfaschings, der wieder von den Pfarrgemeinderätinnen auf die Beine gestellt wurde.



In einem unterhaltsamen Sketch von den Schützen war zu erfahren, dass im Generationenkonflikt die Jüngeren leicht den Kürzeren ziehen, denn die Älteren haben ihnen eine Menge Wissen voraus.



Mit Pfarrer Beyrer konnte man in einem Quiz sein Wissen in Sachen Allgäuer Dialekt testen und viel Interessantes über alte Redewendungen erfahren.





Dass es für jeden Schmerz den passenden Arzt gibt und zur Not immer noch der „Pissiloge“ hilft, erklärten uns Petra Bussewitz und Maria Lutzenberger.



Große Kunst und atemberaubende Momente schenken einmal mehr die Garden, sowohl der Kinder, als auch der Damen.



Vielen Dank an alle Mitwirkenden, an die fleißigen Kuchenbäckerinnen, dem Musikanten Manfred Schmölz aus Prem und vor allem an die Gäste, ohne deren tolle Stimmung alles umsonst wäre!

Text und Bilder:
Gabriele Jocher

Gesichter einer (Pfarreien-) Gemeinschaft

Name: Ulrich Schleich
Wohnort: Altstadt
Familienstand: ledig
Beruf: Beamter (Landratsamt)
Aktivitäten in der Pfarrei:
Mitglied der Kirchenverwaltung,
Lektor
Aktiv im Ort:
Gemeinderat seit 2002
Fraktionssprecher der CSU



Was bedeutet Ihnen der Glaube?
Sehr viel, er gibt Stabilität in den unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Mit wem möchten Sie gerne über den Glauben sprechen?
Mit Andreas Englisch. Ich würde ihn fragen, warum es besser ist, zwischen Glaube und Kirche zu trennen.

Was finden Sie gut an der Kirche?
Das vielseitige caritative Engagement in unserer Gesellschaft.

Was halten Sie für verbesserungswürdig?
Das Marketing und das Krisenmanagement.

Wie stellen Sie sich die Kirche in zehn Jahren vor?
Gemessen an den letzten zehn Jahren. Leider nur wenige Schritte vorangekommen.

Welches Gebet ist Ihnen wichtig?
Das sogenannte „Münchner Gebet“ von Pater Rupert Meyer.

**Wie lautet Ihre liebste
Bibelstelle?**

Da habe ich keine.

**Was gehört für Sie zu einem
erfüllenden Gottesdienst?**

Eingängige Lieder zum Mitsingen.

**Mit wem möchten Sie einen Tag
tauschen?**

Das setzt voraus, dass der- oder diejenige auch mit mir tauscht. Da fällt mir spontan niemand ein.

**Wem möchten Sie deutlich ihre
Meinung sagen?**

Zu vielen.

**Bitte ergänzen Sie diesen Satz:
Dem lieben Gott wollte ich immer
schon mal sagen...**

dass er den Verantwortlichen seiner Kirche ins Gewissen reden soll.

Kirchenverwaltung?

Die Kirchenverwaltung ist das Gremium in jeder Pfarrei, das zusammen mit dem Pfarrer die Kirchenstiftung rechtlich vertritt. Hier lenken die gewählten Kirchenverwaltungsmitglieder zusammen mit dem Pfarrer aktiv die Geschicke der Pfarrei.

Am 24. November 2024 finden im Bistum Augsburg und somit auch in unserer Pfarreiengemeinschaft Kirchenverwaltungswahlen statt. Alle volljährigen Katholiken und Katholikinnen können dann über die Zukunft ihrer Kirche mitbestimmen und sich auch vorher selbst als Kandidat bzw. Kandidatin aufstellen lassen.



Seien sie mit dabei, damit unsere Kirche ein lebendiges Zeugnis unseres Glaubens und unserer Kultur bleibt.

Pfarreiengemeinschaft Altstadt

Adresse:

St. Michael Str. 4, Tel. 08861-7315

e-mail: st.michael.altenstadt@bistum-augsburg.de

Internetseite: www.pg-altenstadt.com

Öffnungszeiten Pfarrbüro:

Montag bis Mittwoch, Freitag: 10.00 – 12.00 Uhr

Donnerstag: 14.00 – 17.00 Uhr



Pfarrer
Johannes Huber
Sprechstunde:
Do, 16.00 - 18.00 Uhr
E-Mail: johannes.huber@bistum-augsburg.de



Kaplan Makuochukwu
Livinus Ngwu
E-Mail:
livinus.ngwu@bistum-augsburg.de



Prälat
Hans Frieß



Pfarrer i.R.
Siegfried Beyrer



Claudia Dolp
Pastorale Mitarbeiterin
in der Erstkommunion-
katechese
E-Mail: claudia.dolp
@bistum-augsburg.de

Mitarbeiterinnen
zentrales
Pfarrbüro



Petra Bussewitz
Sekretärin



Angela Schweiger
Sekretärin



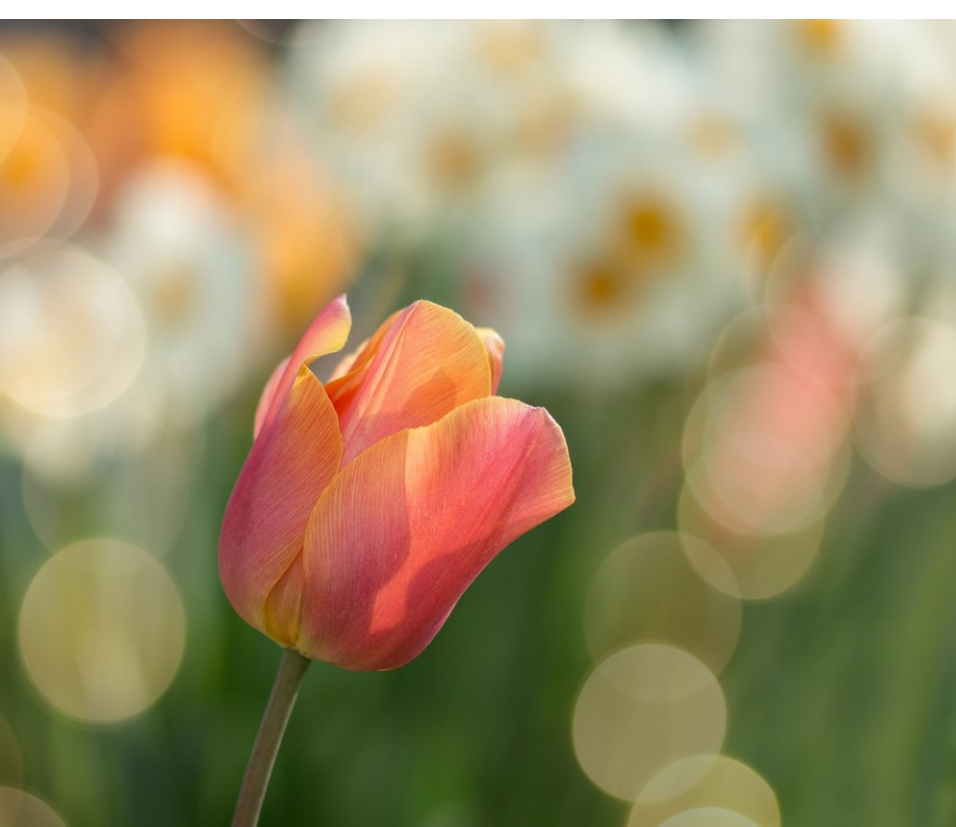
Dr. Anton Englert
Verwaltungsleiter und stell-
vertretender Kirchenstiftungs-
vorstand aller Pfarrkirchen-
stiftungen



Claudia Lochbihler
Ansprechpartnerin f. d.
Verwaltung der Kindergär-
ten Schwabbruck u. Alten-
stadt u. d. Haushaltes d.
Kirchenstiftung Altenstadt



Alexandra Kettner
Ansprechpartnerin für
die Verwaltung des
Kindergartens Alten-
stadt



*Hosanna dem Sohne
Davids!
Gepriesen, der kommt
im Namen des Herrn,
der König von Israel.
Hosanna in der Höhe!*